

Da u, wie *Sengge zung* ein wichtiger Ort in *Zanla* 14, 56b. Von *Yoza* nach *D.* sind es 60—70 *Li* 34, 15^a. Von dem Paßübergang des Berges *Molung geo* ist er auch nicht weit entfernt. Es ist ein sehr wichtiger Platz auf dem Wege nach *Meino* 19, 34^a. Von *D.* auf dem Wege *Gidi* und *Dandung* nach *Muc'i* 39, 37/38. Von *D.* und *Dawei* aus wurden die Burgen *Molugu* und *Dasri* erobert I, 18b.

Dawei¹ bei *Da u*, noch heute ein wichtiger Platz auf dem Wege vom *Balangla* nach *Mou-kung*. Erwähnt I, 18b.

Degu, ein Ort westlich von *Unggurlung*, erwähnt als *Burakni D.* 41, 26a. Ob es sich um einen zusammengesetzten Namen handelt, oder ob hinter *Burakni* eine Interpunktion im Druck ausgefallen ist, wir also zwei selbständige Namen zu lesen hätten, ob schließlich das an sich sehr deutlich im Druck erscheinende Wort *Burakni* ein Fehler und *Burakdi* zu lesen ist, kann nicht entschieden werden. An sich wäre der Fehler graphisch erklärlich und auch inhaltlich, da die Länder *Bawang* und *Burakdi* kurz vor dieser Stelle erwähnt werden. Es würde also vielleicht sich um einen Ort *D.* im Lande *Burakdi* handeln.

Degung, Burg oben auf der Nordseite des *Gunggar*-Berges 43, 20b.

Dek, Ort im *Cucin*-Lande. Der Druck ist nicht ganz klar. Der Name ist vielleicht *Dena* zu lesen 2, 48b.

Demda², Burg bei *Minggo zung*. Man ging über den Fuß des Berges *Daksu* vor und eroberte beim Kampfe um *Minggo zung* geradeswegs die Burg *D.* 43, 30b. Von dem Rücken des Berges *Daksu* abwärts vorgehend bemächtigte man sich der Brücke von *Minggo zung* und nahm sogleich *D.* im Kampfe 44, 42b. An der zweiten Stelle könnte das etwas undeutlich gedruckte Wort auch *Demdan* gelesen werden.

Deng cun, Ort unweit *Mugom* 64, 5b und des Lamatempels *Mubo* 62, 11a.

Dengge, Berg bei *Na yôn da* und dem Berge *Gogar* 38, 48b. Vielleicht aber ist das Wort kein Name, sondern ist von dem mandschurischen Wortstamme »den« abzuleiten und bedeutet dann der »hohe Berg« oder die »höchste Kuppe des Berges«.

Deng i, einer von 5 zusammenstehenden, mit mehr als 60 Türmen und 17 Schanzen befestigten Bergen, in der Nähe von *Kaya* 16, 32^a.

Deng ženg, Ort unten am Berge *Balangla* 7, 2b. Der Ort *D. ž.* am Fuße des *Balangla* ist der Nordweg von *San sen geo*. Es ist ein sehr wichtiger Ort 7, 28b. Es liegt zwar eine Meldung des Generalmajors FUCANG vor, nach der er auf den Ort *D. ž.* vorgerückt sei, aber tatsächlich hat er sich kaum einige Dutzend *Li* von *San sen geo* entfernt 11, 12^a. Bis auf die Höhe des Berges *Balangla* sind es einige 50 *Li* 8, 7^a.

Deo u, Ort und Berg an der Grenze zwischen *Okši* südlich und *Zanla* nördlich. Das Joch des Berges bildet die Grenzlinie. In *Biyesman* war früher ein Häuptling gewesen, später aber war der Ort von *Zanla* in Besitz genommen worden. Dort ist ein Weg, der nach *Dimda* und *Buranggo zung* führt. Wenn man *Deo u* nicht schleunigst einnehmen könnte, sollte man mit einer Abteilung auf dem *Biyesman*-Wege vorrücken 40, 39. Der Rücken des Berges *Deo u* im *Okši*-Lande reicht geradeswegs an den Turm *Begar giyok* sowie an *Dimda* . . . Es ist ein sehr wichtiger Platz 68, 55b. Wenn man von dem am Nordberg von *Loding zung* gelegenen Orte *Mei mei ka* nach der Brücke *Žikar* hinuntersteigt, dann führt am Rande des Berges entlang ein kleiner Weg. Der Ort dort heißt *Deo u*. In der Nähe kann man nach *Kangsar* gelangen und in der Ferne nach *Minggo zung* 38, 36b.

¹ Vgl. Pl. II, 1.

² Vgl. S. 79 u. Pl. III, 7 (*Teng-ta*).